

# Auf dem eigenen Weg

**Bäuerin** / «Wenn ich einen Bauern heirate, mache ich auch den Fachkurs», war für Katharina Lüscher klar.

**MUHEN** Es ist ein schöner kleiner Moment: Tim staunt auf dem Arm seiner Mutter abwechslungsweise in den Himmel und zur Weihnachtstanne neben der Haustüre. Schneeflocken überziehen sie weiss. Der Grossvater kommt vorbei und bringt den Jungen mit ein paar Faxen noch mehr zum Strahlen. «Es ist nicht selbstverständlich, dass wir es so gut haben», sagt die 35-jährige Bäuerin Katharina Lüscher.

## Generationengemeinschaft

Seit acht Jahren ist sie mit Stefan Lüscher zusammen, seit zwei Jahren verheiratet. Er führt den Milchwirtschafts- und Ackerbaubetrieb auf der Egg in Muhen in einer Generationengemeinschaft mit seinen Eltern. Vor einigen Wochen ist das junge Paar in das renovierte Betriebsleiterhaus eingezogen. Zwei Lernende wohnen im oberen Stock, die Eltern Lüscher im Stöckli. Die gut organisierte Wohnsituation erleichtere das Zusammenleben, findet Katharina Lüscher. Ebenso ihr allmählicher Einstieg in die Betriebsarbeit; ein Schritt nach dem anderen statt grosse Sprünge. Darum arbeitet sie weiterhin einen Tag pro Woche auf ihrem Erstberuf als Pflegefachfrau, obwohl sie sich durchaus als Vollzeit-Bäuerin sieht. Nur noch nicht jetzt. Die Eltern Lüscher sind noch einige Jahre von der Pensionierung entfernt und voll auf dem Betrieb engagiert. «Wir müssen nicht aneinander geraten, weil



Katharina Lüscher mit Tim: Die Bäuerin ist auf einem Milchwirtschaftsbetrieb aufgewachsen und kennt das Metier. Dennoch hat ihr der Fachkurs an der Liebegg viel gebracht.

(Bild rae)

## Infoabende LZ Liebegg

### Fachkurs Bäuerin:

11. Januar und 19. März, jeweils 19.30 Uhr, LZ Liebegg, Gränichen. [www.liebegg.ch](http://www.liebegg.ch) (Berufsbildung, höhere Ausbildung).

**Fachfrau Hauswirtschaft EFZ (berufsbegleitend) für Erwachsene:** 16. Januar und 19. März, jeweils 19.30 Uhr. [www.liebegg.ch](http://www.liebegg.ch) (Berufsbildung, Grundbildung). *BauZ*

ich zu viel oder zu wenig mache», sagt die Nachfolgerin.

Für Katharina Lüscher war klar: «Wenn ich einen Bauern heirate, absolviere ich auch die Bäuerinnenschule.» Das tat sie 2012 bis 2014 am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg. Den Fachausweis holte sie sich 2016. Die Ausbildung hat ihr viele praktische Grundlagen für den Haushalt und den Betrieb gegeben. Die Freude am Kochen, Gärtnern und Nähen hat sie am Fachkurs so richtig entdeckt. Die Rindviehhaltung interessierte die Frau aus einer Viehzüchterfamilie sowie so. Das Modul Buchhaltung erleichtert ihr den Einstieg in die Büroarbeit zu Hause.

So wertvoll wie die Schulhalte, war für sie aber auch der Kontakt zu den anderen Frauen mit derselben Leidenschaft für die Landwirtschaft und den bäuerlichen Haushalt wie sie. Den Fachausweis empfand sie als Abschluss ihrer Ausbildung mit der Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt eine Fachfrau Hauswirtschaft auszubilden.

### Klassische Rollen

Die Rollenverteilung zwischen dem Ehepaar ist traditionell. Auf dem Betrieb hilft Katharina Lüscher aus, ihr Hauptrevier ist der Haushalt: «Ich bin jetzt Hausfrau und Mutter und mache es gerne.» Der Mann ist mit der

Betriebsarbeit ausgelastet. Sie hat ihre externe Tätigkeit auf 20 Prozent reduziert. Mühsamer fand sie den Haushalt, als sie noch mit einem hohen Pensum extern arbeitete. Für ihre Arbeit bezahlte sie einen kleineren Mietanteil als ihr Mann.

Katharina Lüscher hat mit ihrer eigenen Mutter und der Schwiegermutter zwei starke Vorbilder, die den Bäuerinnenalltag erfolgreich meistern. Eine Hypothek? «Ich setze mich nicht unter Druck», sagt sie. «Ich sehe es als eine Entwicklung. Die beiden hatten wohl auch nicht von Anfang an alles so gut im Griff. Ich bin Käthy und gehe meinen eigenen Weg.» *Ruth Aerni*